

# Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



## Bulletin Nr. 11

über die

**ansteckenden Krankheiten der Haustiere**

in der

**Schweiz**

vom 1. bis 15. Juni 1886.

*Vorkommende Abkürzungen:*

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;  
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern aufgeführten Fälle (\*) sind neu seit letztem Bulletin.

### Ansteckende Lungenseuche.

Waadt. Bez. Aigle, Ormont-dessus, 3 St (17 R\*),

„ Pays d'Enhaut, Château d'Oex, 1 St (3 R\*),

„ Rossinières, 1 St (19 R\*),

Total 5 St (39 R\*) der Ansteckung verdächtig — abgesperrt.

Vieh, welches mit dem in Bulletin Nr. 10 verzeichneten vor dem Ausbruch der Seuche in Berührung stand; die thierärztliche Beobachtung hat bis anhin Krankheitssymptome nicht konstatiert. Untersuchung im Gange.

Wallis. Bez. Monthey, Vouvry, 1 St (8 R\*) abgethan, (8 R\*) der Ansteckung verdächtig; Collombey (Illarsatz) 1 St (3 R\*) abgethan. Total 2 St (11 R\*) abgethan, (8 R\*) abgesperrt.

### Rauschbrand.

**Bern.** Bez. **Niedersimmenthal**, *Reutigen*,  
 „ **Frutigen**, *Adelboden* und *Frutigen*,  
 „ **Freibergen**, *Saignelégier*,  
 „ **Courtelary**, *Orvin*,  
 „ **Delsberg**, *Vermes*, } je ein R um-  
 gestanden.

**Schwyz.** Bez. **Schwyz**, *Arth*, 1 R abgethan.

**Freiburg.** Bez. **Sense**, *Plasselb*, 2 R umgestanden.  
 „ **Veveyse**, *Semsales* und *Châtel*, je 1 R abgethan.

**St. Gallen.** Bez. **See**, *Eschenbach*, 1 R umgestanden.

**Waadt.** Bez. **Aigle**, *Bex*, 1 R abgethan.

**Total 13 Fälle.**

### Milzbrand.

**Bern.** Bez. **Courtelary**, *Romont*, 1 P umgestanden.

**Luzern.** Bez. **Hochdorf**, *Sulz*, 1 R umgestanden.

**Waadt.** Bez. **Pays d'Enhaut**, *Rougemont*, 1 R abgethan.

**Neuenburg.** Bez. **Locle**, *Locle*, 9 R abgesperrt.

**Total 3 Fälle.**

### Maul- und Klauenseuche.

**Bern.** Bez. **Burgdorf**, *Oberburg*, 1 St, 9 R; Bez. **Fraubrunnen**,  
*Grafenried*, 2 St, 15 R; Bez. **Signau**, *Signau*, 1 St, 13 R. **Total**  
**4 St, 37 R.**

**Schwyz.** Bez. **Schwyz**, *Steinen*, 2 St, 17 R.

**Freiburg.** Bez. **Gruyère**, *Broc*, 1 St und 1 W (75 R\*, 3 Z\*);  
*La Tour*, 1 W (50 R\*, 3 Schw\*, 9 Z\*). **Total 1 St, 2 W (125 R\*,**  
**12 Z\*, 3 Schw\*);** Ursprung unermittelt. — Stall- und Weidebann.

**Waadt.** Bez. **Grandson**, *Provence* (2 W\*), Details fehlen; Infektion  
 durch Benutzung eines verseuchten Stalles anlässlich der Alpfahrt;  
 Bez. **La Vallée**, *Le Lieu*, 1 W (3 R\*); Uebertragung des Krankheits-  
 stoffes infolge der Unterlassung der Desinfektion fraglicher, auf fran-  
 zösischem Gebiet liegender Weide; Bez. **Orbe**, *Lignerolles*, 1 W  
 (1 R\*); Weidebann angeordnet. **Total 4 W (4 R\*).**

	<b>Gesamttotal</b>	<b>7 Ställe,</b>	<b>6 Weiden,</b>	<b>198 Stück Vieh.</b>
<b>Verminderung</b>	seit 31. Mai	<b>6</b>	—	—
<b>Vermehrung</b>	„ 31. „	—	<b>6 Weiden,</b>	<b>64 Stück Vieh.</b>

**Wuth.**

**Tessin.** Bez. **Bellenz**, *Bellenz*, 1 H verdächtig.

**Rotz und Hautwurm.**

**Schwyz.** Bez. **Schwyz**, *Schwyz*, 7 P als verdächtig abgesperrt; Weidebann.

**Neuenburg.** Bez. **Locle**, *Ponts*, 1 P als verdächtig in Beobachtung.

**Genf.** Bez. **Linkes Ufer**, *Eaux-vives*, 1 P abgethan; Desinfektion des betreffenden Stalles.

**Total 1 Fall, 8 Verdachtsfälle.**

**Rothlauf.**

<b>Luzern.</b> Bez. <b>Hochdorf</b> , <i>Rothenburg</i> ,	1 Schw	} umge- standen.
<i>Rain</i> ,	5 "	
<i>Emmen</i> ,	9 "	
<i>Römersweil</i> ,	9 "	

**Schwyz.** Bez. **Schwyz**, *Schwyz*, 5 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; *Ingenbohl*, 1 Schw umgestanden; *Muotathal*, 2 Schw umgestanden, 9 Schw verdächtig.

**St. Gallen.** Bez. **Wyl**, *Bronschhofen*, 1 Schw umgestanden, 9 Schw abgesperrt.

**Aargau.** Bez. **Aarau**, *Gränichen*, 3 Schw abgethan.

**Waadt.** Bez. **Aigle**, *Bex*, 3 Schw umgestanden.  
" **La Vallée**, *Chénil*, 4 Schw verdächtig.

**Total 39 Fälle.**

**Schaf- und Ziegenräude.**

**Uri.** Bez. **Uri**, *Wassen*, 2 Z umgestanden, 20 Z verdächtig.

**Total 2 Fälle.**

**Konstatirte Gesetzesverletzungen.**

**Zug.** Eine Buße von Fr. 5 (Abgabe eines abgelaufenen Gesundheitsscheines).

**Thurgau.** Drei Bußen von je Fr. 5 (Unterlassung der Abgabe von Gesundheitsscheinen); eine Buße von Fr. 5 (unterlassene Einlösung eines Gesundheitsscheines).

**Waadt.** Eine Buße von Fr. 12 (Einfuhr ohne Gesundheitschein); eine Buße von Fr. 10 und eine Buße von Fr. 100 (Zuwiderhandlung gegen Vorschriften betr. Alppolizei); eine Buße von Fr. 5 (Vorweisung eines Kollektivscheines für Rindvieh).

**Die Berichte von Solothurn und Appenzel-I./Rh. sind ausgeblieben.**

## Ausland.

**Elsaß-Lothringen.** Monat April: *Rotz* 1 Fall, 47 Verdachtsfälle; *Milzbrand* 3 Fälle; *Schafkräude* 23,487 Krankheits- und Verdachtsfälle; *Rothlauf* 59 Fälle.

**Baden.** 15.—31. Mai: *Rotz* 2 Verdachtsfälle; *Milzbrand* 7 Fälle; *Rauschbrand* 3 Fälle.

**Oesterreich-Ungarn.** 14. Juni:

	Lungen- seuche.	Maul- und Klauen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Milz- brand.	Roth- lauf.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien . . . . .	1	—	1	—	—
Mähren . . . . .	6	—	—	—	1
Böhmen . . . . .	14	2	—	—	1
Nieder-Oesterreich .	3	—	3	1	—
Schlesien . . . . .	1	—	1	—	—
Dalmatien . . . . .	—	—	—	1	—
Krain . . . . .	—	—	—	—	1
Ober-Oesterreich . .	1	—	—	—	—
Ungarn (1. Juni) . .	12	3	13	14	4

**Oesterreich-Ungarn** war am 14. Juni frei von der *Rinderpest*.

**Italien.** 16.—23. Mai: *Maul- und Klauen-seuche* 117 Fälle; *Rauschbrand* 7 Fälle; *Milzbrand* 10 Fälle; *Rotz* 7 Fälle.

Bern, den 16. Juni 1886.

**Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.**

## Bekanntmachung

betreffend

### den Pflanzenverkehr mit dem Auslande.

---

Seit dem Inkrafttreten des Vollziehungsreglements betreffend Vorkehrungen gegen die Reblaus, vom 29. Januar 1886, sind folgende Zollstätten für die Einfuhr von zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflanzen geöffnet worden: Kreuzlingen, Emmishofen, Tägerweilen, Locle und Säckerbrücke bei Stein (Aargau).

Für die Einfuhr von Pflanzen gedachter Art aus **Italien** sind vom 1. August nächstkünftig hinweg einzig folgende Zollstätten geöffnet: Luino (Bahnhof), Chiasso (Bahnhof und Straße), Stabbio, Ponte Tresa, Lugano, Locarno, Splügen, Castasegna, Campocologno und Gondo.

Es ist indessen zu beachten, daß Pflanzen aus Italien nur mit Bewilligung des unterzeichneten Departements in die Schweiz eingeführt werden dürfen.

Von den Regierungen der internationalen Phylloxerakonvention beigetretenen Nachbarstaaten sind für die Einfuhr von zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflanzen folgende in der Nähe der Schweizergrenze gelegene Zollbüreaux geöffnet worden:

von **Deutschland**: Friedrichshafen, Lindau, Konstanz, Schaffhausen (Bahnhof), Erzingen, Waldshut (Bahnhof), Säckingen, Basel (Badischer und Centralbahnhof),

von **Frankreich**: Pontarlier, les Verrières-de-Joux, le Villiers, Delle, Bellegarde und les Hôpitaux-neufs (Jougne),

von **Oesterreich**: Feldkirch und Bregenz.

Bern, den 14. Juni 1886.

Eidg. Landwirthschaftsdepartement.

---

## Bekanntmachung.

---

Nach einer Mittheilung der argentinischen Gesandtschaft in Bern wird die seit einiger Zeit schon vakant gewesene Stelle eines Vizekonsuls in Zürich für die Republik Argentinien wahrscheinlich nicht wieder besetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bern, den 9. Juni 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Bekanntmachung.

---

Laut Mittheilung der schweiz. Gesandtschaft in Paris ist ein gewisser **Zimmermann**, Angestellter der französischen Compagnie Tonkins und Hinterindiens, am 30. Mai 1885 in Haiphong (Tonkin) gestorben. Der Nachlaß im Betrage von Fr. 39 liegt bei der „Caisse des dépôts et consignations“ in Paris.

Da der Heimatsort des Zimmermann nicht hat ermittelt werden können, so werden allfällige Erben hiemit von dem Tode desselben, behufs Geltendmachung ihrer Rechte am Nachlasse, benachrichtigt.

Bern, den 11. Juni 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Bekanntmachung.

---

Der eidgenössische Staatskalender für 1886/1887, mit dem **Militär-Etat**, 18<sup>7/8</sup> Bogen stark, ist nunmehr im Druck erschienen und kann à 1 Franken bei unserm Sekretariat für Drucksachen bezogen werden.

Bern, den 29. Mai 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Bekanntmachung.

---

 Der VIII. Band der eidgenössischen Gesetzsammlung, neue Folge, ist nunmehr in deutscher Sprache, 43<sup>1/4</sup> Bogen stark, vollständig erschienen, und es kann derselbe, sorgfältig broschirt, beim Sekretariat für das Druckwesen der Bundeskanzlei à 3 Franken bezogen werden.

Bern, den 30. April 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Bekanntmachung.

Ungeachtet der Bekanntmachung vom 12. Februar abhin (Bundesbl. 1885, I. Bd., S. 375; Handelsamtsblatt Nr. 19), den Zollbezug auf Postsendungen betreffend, wird die Zollverwaltung fortwährend wegen vermeintlich unrichtiger Verzollung von Fahrpoststücken mit Reklamationen überhäuft, welche auf ungenaue, nicht tarifgemäße Deklarationen seitens der Absender zurückzuführen sind.

Da die Behörde dadurch unnützer Weise über alle Maßen in Anspruch genommen wird, so muß hiemit neuerdings darauf aufmerksam gemacht werden, daß gemäß den bestehenden, auf dem Zollgesetz von 1851 beruhenden Vorschriften, die durch das neue Zolltarifgesetz keine Aenderung erfahren haben, sie nicht in der Lage ist, Reklamationen betreffend Zollabfertigung von Postsendungen, für welche eine genaue und tarifgemäße Deklaration bei der Einfuhr nicht vorgelegen hat, berücksichtigen zu können.

Wer Waaren per Post bezieht, soll dafür besorgt sein, daß dieselben mit einer tarifgemäß lautenden Deklaration versehen werden. Zu diesem Behufe hat der Waarenbezüger den Absender über den Wortlaut der mitzugebenden Deklaration genau zu instruiren oder ihm wörtlich die bezügliche Inhaltserklärung vorzuschreiben.

Diese Forderung ist durchaus unerläßlich in Rücksicht darauf, daß eine zollamtliche Revision der Postsendungen nur dann vorgenommen wird, wenn die Vermuthung einer unrichtigen Deklaration zum Nachtheil der Verwaltung vorliegt, und es sich daher um Einleitung des Strafverfahrens wegen Zollübertretung handelt. Mit Ausnahme dieses Falles hat sich die Verzollung nach folgenden Bestimmungen des Zollgesetzes zu richten:

„Art. 14. Güter oder Waarenstücke ohne Angabe ihrer Art werden mit dem höchsten Zollansatze belegt.“

„Art. 15. Güter, welche auf eine zweideutige Weise angegeben oder bezeichnet werden, unterliegen der höchsten Gebühr, die ihnen nach Maßgabe ihrer Art auferlegt werden kann.“

„Art. 16. Wenn Waaren verschiedener Art, welche verschiedene Gebühren zu bezahlen hätten, mit einander zusammenverpackt sind, und es erfolgt nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Waare, so ist das ganze Frachtstück mit derjenigen Gebühr zu belegen, welche es bezahlen müßte, wenn es nur von der in demselben am höchsten zu belegenden Waare enthielte.“

Bern, den 25. März 1885.

**Eidg. Oberzolldirektion.**


 Reproduzirt im Juni 1886.
 



## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1886
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.06.1886
Date	
Data	
Seite	775-781
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 159

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.